

## ● Schauspieler und Kabarettist Thorsten Wolf tut wieder mal Gutes – für das Tabaluga-Kinderheim der Volkssolidarität in der Leipziger Ziolkowskistraße 25.

Als er sich kürzlich das von ihm finanzierte Gartenhäuschen ansah, stürmten die Heimkinder auf ihn ein, wollten wissen, was er so erlebt als Cheftierpfleger im Fernsehen und ob er keine Angst vor großen Tieren habe. Dabei kamen dem Direktor der Funzel der Tier- und Freizeit-Park Memleben und das dazugehörige „Circuswagen“-Hotel in den Sinn. Wie wäre es, wenn ich in den nächsten Sommerferien für zwölf Kinder einen Tag und eine Nacht in Memleben spendierte?

Bärbel Pause, die Leiterin des Heimes, und Olaf Wenzel, Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität, trauten ihren Ohren kaum. Nun ist es amtlich. Zu Beginn der Sommerferien 2011 werden zwölf Kinder Memleben erobern und im originalen „Circuswagen“ des ehemaligen DDR-Staatszirkus nächtigen. Das vereinbaren Thorsten Wolf und der Chef des Erlebnisparks,

Jochen Fleischmann. Beide kennen sich durch die ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“. Denn Jochen Fleischmanns Robben, Papageien, Zebras und andere Tiere agieren mit dem Cheftierpfleger vor der Fernsehkamera in der ARD-Serie. „Um mich mit den Tieren anzufreunden, fuhr ich öfter nach Memleben. Ich kenne den Park. Vor all dem, was Jochen Fleischmann auf die Beine stellte

leben. Von der Hausmaus bis zum Elefanten. Und da durch Fleischmanns



**Noch einen warmen Tag während ihres Besuchs im Tier- und Freizeitpark hatten Olaf Wenzel (l.), Bärbel Pause und Thorsten Wolf erwischt. Direktor Jochen Fleischmann (hinten im Bild) führte die Leipziger durch sein Anwesen.**

Fotos: T. T.

## ... und frühmorgens schaut ein Kamel durchs Fenster

und stellt, ziehe ich den Hut. Auch als Tierlehrer ist er eine Kanone“, sagt Thorsten Wolf.

Vor sieben Jahren eröffnete Jochen Fleischmann mit Ehefrau Petra diesen 35.000 Quadratmeter großen Tier- und Freizeitpark für die ganze Familie im schönen Unstruttal in der Nähe von Naumburg. An die 400 Tiere in etwa 80 Arten sind hier hautnah zu er-

Adern Zirkusblut fließt, erwartet die Besucher im Zirkuszelt ein buntes Programm, gibt es daneben eine Tiger- und Papageienschule, zeigen Elefant Sayda, Krokodile, Robben ihre Kunststückchen ... Schließlich war Fleischmann der letzte Direktor des DDR-Staatszirkus. Nach schmerzlicher Abwicklung, wie er betont, gründete er einen eigenen Zirkus, ging mit Gleich-

gesinnten auf Tournee, hauptsächlich in östlichen Gefilden, hatte viel Erfolg. Der Euro zwang ihn, die Tournees an den Nagel zu hängen und sich in Memleben sesshaft zu machen. Auch hier scheint sein Händchen erfolgreich, der großen Gästeschar nach zu urteilen, die von München bis Rostock nach Memleben kommt und so manche Nacht in den komfortablen Holzwagen aus einstiger Berolina- und Busch-Zirkusherlichkeit übernachten, sich amüsieren, wenn frühmorgens ein Kamel durchs Fenster schaut. Darüber spricht er während des Rundgangs durch „sein“ Reich, indem auch Kuhmelken, Goldwaschen, Ponnyreiten, Karussells, Geisterbahn und vieles andere mehr auf die kleinen und großen Besucher warten. „Herrlich, diese Vielseitigkeit. Das wird ein unvergessliches Vergnügen für unsere Kinder. Tausend Dank Herrn Wolf“, sagt Bärbel Pause.

**Traudel Thalheim**

[www.Erlebnistierpark.de](http://www.Erlebnistierpark.de)